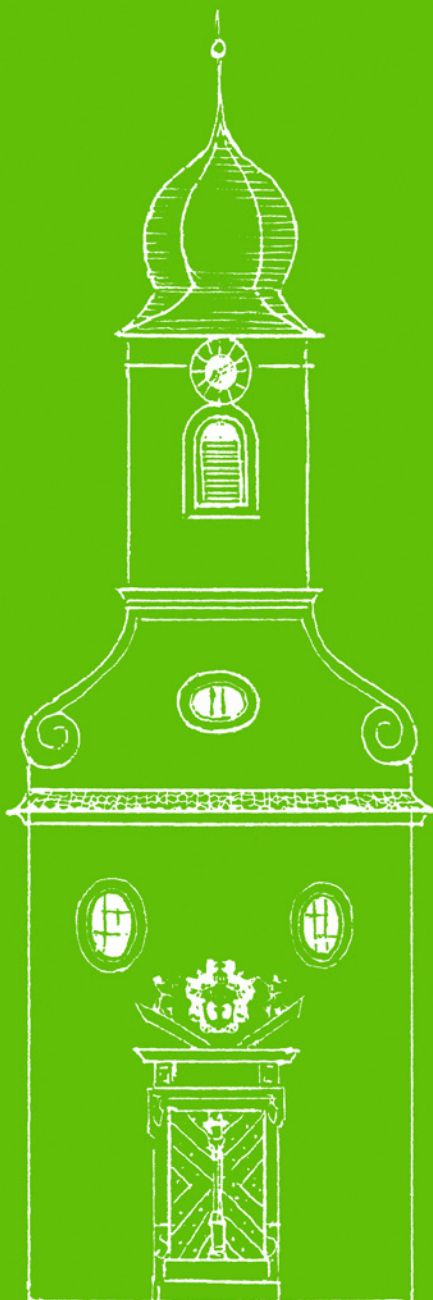


GEMEINDEBRIEF

2024



NOV. 2024

-

JAN. 2025

Kinderbibeltag

SEITE 4

Besuchskreis

SEITE 8

Rückblick
Kirchenvorstand

SEITE 20/21

EVANG. LUTH.
KIRCHEN-
GEMEINDE
KUNREUTH



Liebe Leserinnen und Leser,

der „Gemeindebote“ ist wieder da. So wird der Gemeindebrief in manchen Gemeinden auch benannt. In dieser älteren Bezeichnung hört man heraus, dass Botschaften überbracht werden. Das sind in dieser Ausgabe wieder Rückblicke auf Vergangenes und Ankündigungen anstehender Veranstaltungen.

Langsam kündigt sich Weihnachten an. Wir wollen die Zeit der Vorbereitung auf das Fest im Advent, aber auch die Zeit der Erfüllung, die Weihnachtszeit, in unserer Gemeinde festlich mit Gottesdiensten, Andachten und anderen Veranstaltungen begehen.

Weihnachten kündigt sich nicht von selbst an. Die ersten Weihnachtsboten waren Engel. Informatives zu diesen göttlichen Boten lesen Sie auf der nächsten Seite. Und nach dem ersten Weihnachtsfest? Da haben Menschen die Rolle der Weihnachtsboten übernommen. Die Hirten waren die ersten. Und wir? Wir sind jetzt dran, es weiterzusagen.

Eine gesegnete Zeit.

*Ihr und euer Pfarrer
Jochen Müller*



»Da sprach Jesus abermals zu ihnen:

Friede sei mit euch!

Wie mich der Vater gesandt hat,

so sende ich euch.«

Johannes 20,21



Engel - Boten Gottes

Engel treten besonders in der Weihnachtszeit in den Vordergrund. Der prominenteste Verkündigungsengel der Bibel spielt in der Weihnachtsgeschichte eine große Rolle. Zuerst verkündigte er Zacharias die Geburt des Johannes; danach erfährt Maria durch ihn, dass sie den Sohn Gottes gebären wird.

Engel sind **Boten Gottes**. Die Bibel berichtet, dass Engel um den Thron Gottes versammelt sind. Sie kommen zu den Menschen, um ihnen Gottes Botschaft zu überbringen.

Engel handeln in der Bibel in Gottes Sinne und schützen Menschen vor Gefahren. Sie zeigen den Menschen, dass Gott bei ihnen ist. Auf diese Weise erfahren viele Menschen auch heute Gottes Gegenwart. Besonders im Alten Testament gibt es viele Geschichten über Engel. Dort begegnen Engel vor allem wichtigen Personen, wie Abraham, Mose und Elia. Meistens überbringen sie ihnen Botschaften von Gott.

Die Psalmen beschreiben Erfahrungen von Menschen, die von Gott geschützt werden. „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“ (Ps 91,11). Eine andere Aufgabe der Engel ist es, Gott im Himmel zu loben (Ps 103,20 und 148,2).

Es gibt verschiedene Klassen von Engeln, wie Serafim und Kerubim. Es gibt auch besonders wichtige Engel, wie

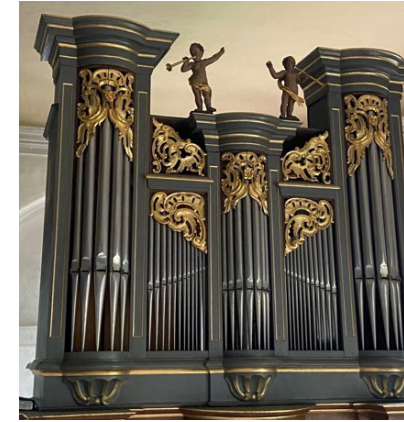
Michael, Gabriel, Rafael und Schutzengel. Die Leute stellen sich vor, dass Engel die Gestirne und den Lauf der Zeit lenkten, und Einsicht hätten in die Weisheit und in die Geschichte.

Im Neuen Testament wird Christus zum Herrscher über die gesamte Schöpfung, also auch über den Himmel und die Engel. In ihm ist Gott selbst zu den Menschen gekommen. Im Matthäusevangelium steht: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden“ (Mt 28,18).

Engel bringen im Neuen Testament diese Botschaft zu den Menschen. So auch in der Weihnachtsgeschichte, wo die Engel zu den Hirten auf dem Feld kommen, und ihnen sagen, dass Jesus geboren ist. Auch dass Jesus auferstanden ist, verkündet ein Engel den Frauen am Grab.

Eine tragende Rolle der Engel in der Verkündigung der Weihnachtsgeschichte spielt die Zusage „Fürchte dich nicht“. Das ist ein Zuspruch, den Gott den Menschen zu allen Zeiten durch die Engel schenkt.

Renate Koch





Ev. Kirchengemeinde Kunreuth ♦ Kirchberg 15 ♦ 91358 Kunreuth ♦ Tel: 09199/235

Jesus richtet auf



Kinderbibeltag

Für Kinder von 5 bis 12 Jahren

Ev. Gemeindehaus Kunreuth

Mittwoch 20. November 2024 (Buß- & Betttag)

Beginn 8:45h

Schlussandacht 14:30h in der Kirche mit den Eltern



Wir freuen uns auf euch:
Pfarrer Jochen Müller mit Team
Anmeldeschluss: 14. November 2024



Don Kosaken kommen nach Kunreuth

Ein besonderes Advents-Highlight steht in diesem Jahr an. Der berühmte Don-Kosaken-Chor gastiert am Samstag, 21.12. um 18 Uhr in unserer Kunreuther Kirche. Karten sind an verschiedenen

Verkaufsstellen erhältlich, die über die Werbeplakate bekanntgegeben werden. Wir freuen uns auf dieses Ereignis und auf Ihren Besuch.

Pfarrer Jochen Müller



Film-Nachmittag „Schalom 75 - Gottes einzigartige Treue“

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kunreuth lädt ein zum Filmnachmittag am **Dienstag, 19. November 2024, ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus, Kirchberg 15.**

Israel, dieses kleine und junge Land, einzige Demokratie mitten im Nahen Osten, ist und bleibt einzigartig. Ein Land mit phänomenaler Schönheit - ein Volk, dessen Geschichte provoziert.

Der 75-Minuten-Film bietet Anlass für Begegnung und Austausch. Pfarrer Martin Kühn (Forchheim), im Februar Erntehelfer in der Negev-Wüste, führt ins Thema ein und zeigt den Film. Im Anschluss ist Raum für Austausch und sonstige Beiträge.

Infos bei Pfarrer.Martin.Kuehn@web.de oder Renate Koch (Telefon 09199-566).

»Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König!«

Jesaja 52:7



Keine Beichte am Ewigkeitssonntag

Die Beteiligung an der Beichte am Ewigkeitssonntag ging in den letzten Jahren stetig zurück. Im letzten Jahr war niemand im Gottesdienst. Deswegen

wollen wir heuer wie auch künftig an diesem Tag keine Beichte mehr feiern.

Pfarrer Jochen Müller



Seniorenachmittag – da geh ich hin

Die nächsten Seniorenachmittage finden im Jahr **2024 am 05.11., 19.11. 03.12. und 17.12.** statt. Im neuen Jahr trifft sich der Kreis am **14.01., 28.01., 11.02.2025.** Spezielle Themen sind für den **19.11.2024** (ein Film zu 75 Jahre Israel) und für den **28.01.2025** (Informationen zum Einbruchschutz von der Kripo Bamberg) geplant. Alle sind willkommen.

Über neue Besucher würde sich das Senioren-Team freuen!

Euer Senioren-Team

(Kontakt:

Hildegard Kocarek, Tel.: 09199/242

Renate Koch, Tel.: 09199/566)



Mitarbeiteressen und Gemeindeversammlung

Herzliche Einladung an alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde zum gemütlichen Beisammensein im Rahmen des Mitarbeiterdankes. Wir treffen uns am Mittwoch, den **5. Februar um 18.30 Uhr** im Gemeindehaus.

Anschließend (ca. 19.30 Uhr) laden wir alle Gemeindeglieder zur Gemeindeversammlung ein. Gerne können Themen und Anliegen vorgebracht werden. Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Pfarrer Jochen Müller mit dem Kirchengvorstand



Konzert am 1. Advent

Am Sonntag, den **1. Dezember** (1. Advent) veranstaltet der Posaunenchor Kunreuth ein Konzert um **17.00 Uhr** in der Lukaskirche in Kunreuth. Musikalisch unterstützt durch Sing Tonic und

Troubadur wollen die Chöre auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.

Für das leibliche Wohl nach dem Konzert ist gesorgt.



Adventsandacht des Kindergartens

Herzliche Einladung zur Adventsandacht des Kindergartens in der Lukaskirche Kunreuth! Am **Dienstag, 3.12. um 10.00 Uhr** werden sich die Kindergartenkinder und ihre Erzieherinnen in unserer Kirche einfinden, um gemeinsam Andacht zu

feiern. Diese Andacht ist eine schöne Form, sich gemeinsam innerlich auf den Weg zum Weihnachtsfest hin zu machen.

Pfarrerin Brigitte Müller & das Kindergarten team



Adventsfeier für Senioren

In diesem Jahr laden wir alle Seniorinnen und Senioren am **8. Dezember 2024 (2. Advent), um 14.30 Uhr** zur Seniorenadventsfeier ins Gemeindehaus

ein. Wir wollen gemeinsam ein paar besinnliche Stunden bei Kaffee und Kuchen verbringen.

Pfarrer Jochen Müller & Kirchengvorstand



Krippenspiel

Es geht auf Weihnachten zu. Und wieder wollen wir im Kindergottesdienst ein Krippenspiel einstudieren, das in der Christvesper am Heiligen Abend aufgeführt wird. Wir laden dazu alle Kinder

ein, die mitmachen wollen. Die Proben beginnen am Sonntag, 3. November im Kindergottesdienst.

Das KiGo-Team



Geburtstags-Besuchsdienst „Jesus Christus spricht: Geht hin ..“



In unserer Kirchengemeinde ist wieder ein Besuchsdienst unterwegs.

Wir sind ein bunter Kreis, der aus sechs Frauen und einem Mann besteht; dies sind Hildegard Kocarek, Renate Koch, Monika Kovarik, Gerhardt Messingschlagger, Gertraud Pieger, Brigitte Rauchmann und Anneliese Schmidt.

Weitere Interessierte sind herzlich willkommen.

Unsere Motivation ist es, dem Aufruf Jesu zu folgen und zu den Menschen hinzugehen.

Daher wollen wir künftig alle Gemeindeglieder im Alter ab 70 Jahre zum Geburtstag besuchen. Pfarrer Jochen Müller wird weiterhin den Gemeindegliedern, die einen runden und halbrunden Geburtstag feiern, gratulieren.

Wir bitten Sie um offene Türen, offene Herzen und einen freundlichen Empfang.

Mit unserem Besuch wollen wir Ihnen eine Freude machen und Ihnen zeigen, dass die christliche Gemeinde keinen vergisst.

*Pfarrer Jochen Müller
und das Besuchsteam*

*» Der Herr segne dich und behüte dich!
Der Herr blicke dich freundlich an und sei
dir gnädig! Der Herr wende sich dir
in Liebe zu und gebe dir Frieden!«*

4. Mose 6,24-26



Christbaum gesucht

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, wird es nicht mehr so lange dauern, da rückt die Advents- und Weihnachtszeit in unser Blickfeld.

Dieses Fest gilt es zu feiern als Fest der Hoffnung und Freude.

Hoffnung und Freude darüber, dass es angesichts so vieler Nöte und Probleme in dieser Welt noch eine Wirklichkeit gibt: Nämlich, dass Gott uns in dem Christuskind als Heiland der Welt ganz nahekommt. Dass dieses Kind der Retter der Welt ist – Jesus Christus! Niemand anderen stellt der Vater im Himmel uns an die Seite als seinen geliebten Sohn. Seine Geburt feiern wir und schmücken Christbäume.

Die immergrünen Bäume stehen für die immerwährende Hoffnung, die wir Christen haben.

In den letzten Jahren war es immer schwieriger einen passenden „schönen“ Baum zu bekommen.

Daher die Anfrage auf diesem Weg, die auch für die kommenden Jahre gilt: Die Kirchengemeinde Kunreuth sucht einen Christbaum für unsere Kirche. Vielleicht hat jemand einen Tannenbaum in seinem Garten, der zu groß geworden ist und der Kirche zu diesem Zweck gespendet werden könnte.

Bitte im Pfarramt Bescheid geben (Tel. 09199/235).





Weihnachtspäckchenaktion

Liebe Gemeinde, die diesjährige Weihnachtspäckchenaktion, die heuer erstmalig in Zusammenarbeit mit dem Missionsverein „Lasst uns gehen e. V.“ aus Heiligenstadt stattfindet, neigt sich ganz langsam ihrem Ende entgegen. Nun kann ich für Sie – wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt – die offizielle Packliste des Vereins mit den entsprechenden Päckchenetiketten im jetzigen Gemeindebrief abdrucken lassen.

Falls Sie sich heuer gerne an der „Weihnachtspäckchenaktion“ beteiligen und noch weiterführende Informationen einholen möchten, finden Sie hier auch die entsprechenden Kontaktdaten.

Ich freue mich auf die diesjährige Aktion und nehme bis zum **Mittwoch, den 27.11.2024** Ihre Päckchen sehr gerne entgegen.

Sollte ich nicht zuhause sein, dürfen Sie Ihr Päckchen wie immer auch in der Garage ablegen.

Katrin Ulm
Vordere Pfaffenleite 5
91358 Kunreuth
Telefon: 09199/697418

(Infos auch auf dem Schriftentisch und auf der Homepage abrufbar)

»Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen. Darum, solange wir noch Zeit haben, lasst uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.«

Galater 6,9-10



Herzliche Einladung, Teil unserer Weihnachtsaktion zu sein. Am 6. Dezember bringen wir eure mit Liebe gepackten Weihnachtspäckchen zu Kindern in Rumänien, Moldawien und der Ukraine, um ihnen eine besondere Weihnachtsfreude zu schenken.

Jetzt mitpacken ...

- 1 Bitte nimm einen stabilen Schuhkarton, Größe ca. 35x20x15 cm.
- 2 Fülle den Schuhkarton mit neuen Geschenken für einen Jungen oder ein Mädchen der entsprechenden Altersgruppe (siehe Etiketten). Der Inhalt sollte neu und einen Wert von 15-20 € entsprechen. Am besten je 1-2 Gegenstände aus den angegebenen Kategorien verwenden.
- 3 Den Karton sorgfältig verschließen und schön mit Weihnachtspapier einpacken
- 4 Beschrifte dein Päckchen deutlich mit dem Etikett!
- 5 Bringe dein Päckchen zur Sammelstelle

Schenke eine Mischung aus ...

- Süßigkeiten: Schokolade, Kekse, Lebkuchen, Bonbons, Kaugummis, Kaubonbons (Verfalldatum beachten)
- Spielsachen: Puzzle, Ball, Figuren, Bilderbuch, Bausteine, Fahrzeuge, Kuscheltier, Taschenlampe, Puppe, Sticker, Murmeln
- Kleidung: Mütze, Schal, Socken, Handschuhe
- Schreib-, Mal-, und Bastelsachen: Malbuch, Malkreiden, Stifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Heft, Block, Schere, Mäppchen, Malkasten + Pinsel
- Hygieneartikel: Shampoo, Seife, Zahnpasta, Zahnbürste, Duschgel, Waschlappen, Haarbürste, Creme, Haarspange, Haargummi

Das darf nicht hinein:

Defekte, verbrauchte oder spitze Dinge // Obst und Lebensmittel (außer Süßigkeiten) // Kriegsspielzeug, Hexerei- und Zaubereiartikel // Damit es an der Grenze und beim Zoll nicht zu Schwierigkeiten kommt, wird der Missionsverein in Stichproben einzelne Päckchen öffnen.

Abgabetermin:

Abgabe ist am **Samstag, den 30.11.2024** von 14⁰⁰ – 16⁰⁰ Uhr am Gemeindezentrum in 91332 Heiligenstadt, Pfarrberg 2

Info und Kontakt:

Silvia Bärnreuther 09198/5781608 oder Otto Audenrith 09198/453
Web: lasst-uns-gehen.de – Mail: info@lasst-uns-gehen.de

Bitte kreuzen Sie die Altersgruppe an:		
<input type="checkbox"/>	3–5 Jahre / Years	Mädchen Girl
<input type="checkbox"/>	6–10 Jahre / Years	
<input type="checkbox"/>	11–14 Jahre / Years	

Bitte kreuzen Sie die Altersgruppe an:		
<input type="checkbox"/>	3–5 Jahre / Years	Junge Boy
<input type="checkbox"/>	6–10 Jahre / Years	
<input type="checkbox"/>	11–14 Jahre / Years	



Wort des Dekans

Liebe Mitchristen, wie kirchliches Leben auch in einer Zeit und Gegend gut möglich ist, in der schon viele Menschen der Kirche längst den Rücken gekehrt haben, erfuhren die Pfarrerrinnen und Pfarrer unseres Dekanats auf dem diesjährigen Pfarrkonvent in der evangelische Pauluskirche in Wien. Im ehemals katholischen Wien gehören nur noch deutlich unter der Hälfte der Einwohner zur katholischen Kirche. Die Anzahl der evangelischen Christen liegt gerade noch bei einem Prozent.

Das ist für die Haupt- und Ehrenamtlichen der Pauluskirche aber kein Grund zur Resignation. Ganz im Gegenteil. Mit neuen kreativen Ideen und Angeboten versuchen sie die Menschen ihres Wiener Stadtteiles zu erreichen. Ob mit einem familiengerechten Gottesdienst am Sonntagnachmittag mit vorgeschaltetem Kirchenkaffee und anschließender Kirchenbar, oder zwei einladenden Lese- und Plauderbänken vor der Kirche: der Kreativität der Pauluskirche ist keine Grenze gesetzt.

Auch wenn das Lebensumfeld im Dekanat Gräfenberg natürlich ganz anders ist als im großstädtischen Wien, können wir dennoch von der Pauluskirche lernen, mutig auch auf außergewöhnlichen Wegen Menschen mit dem Evangelium in Berührung zu bringen. Etliche Ansätze dazu gibt es schon in einigen unserer Gemeinden. Wie dem Cargo-Runner Kirche unterwexx in Kirchrüsselbach oder der Bauwagenkirche in Igensdorf.

Auf Dekanatsebene überlegt und plant der Workshop Zukunft neue kreative Wege um mit Menschen ins Gespräch über unseren christlichen Glauben zu kommen. Ein gutes Dutzend Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher aus sieben Kirchengemeinden treffen sich dazu seit eineinhalb Jahren unter der Moderation von Bildung Evangelisch Fränkische Schweiz. Bei seiner Sommeraktion bot das Team am Neunkirchener Bauernmarkt allen Besuchern Vitamine für die Seele an.

Vitamine für die Seele, gute Nahrung für unsere Seele gab es nicht nur bei dieser Aktion in Neunkirchen. Denn praktisch jede der zahlreichen und vielfältigen Veranstaltungen und Gottesdienste unserer zwölf Kirchengemeinden hat das Ziel, den Besucherinnen und den Besuchern etwas mitzugeben, das hilft in schwierigen Zeiten Kraft und Mut für die alltäglichen Aufgaben und Mühen zu schöpfen.

All die dort erhältlichen "Vitamine für die Seele" sind kostenlos, aber nicht umsonst, denn: Des Herrn Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss (Psalm 33,4).

Ihr Dekan
Reiner
Redlingshöfer



BildungEvangelisch

evangelisch in der Fränkischen Schweiz

... organisiert und plant evangelische Bildungsarbeit in den Dekanaten Forchheim/Muggendorf und Gräfenberg. Die Teilnahme ist offen für alle Menschen.

Das Angebot wird 3x jährlich mit einem Flyer bekanntgegeben; dieses Programmheft liegt am Schriftentisch in der Kirche und im Gemeindehaus aus.

Weitere Information sind auf der Homepage unter be.fraenkische-schweiz@elkb.de zu finden.

Von „BildungEvangelisch Fränkische Schweiz“ wurde in diesem Jahr ein kleines Buch „HOFFNUNGSWEGWEISER“, als

Entdeckungsreise durch die Kirchen der Dekanate aufgelegt. Wenn sie auf der Suche nach einem Geschenk sind, kann dieses Buch beim Pfarramt oder beim Dekanat gegen eine Schutzgebühr von 5 € erworben werden.



»Prüft alles
und behaltet das Gute«
1. Thessalonicher 5,21 · Jahreslosung 2025



NOVEMBER 2024		Kollektenzweck
So., 03.11. 23. So. n. Trin.	09.30 Uhr	Gottesdienst zum Reformationsfest mit Hlg. Abendmahl Kindergottesdienst (mit Frühstück) Seniorenarbeit (eigene Gemeinde)
So., 10.11. Dritt. So.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Kindergottesdienst eigene Gemeinde
So., 17.11. Volkstrauertag	09.30 Uhr	Gottesdienst, Kindergottesdienst anschl. Gedenkfeier am Kriegerdenkmal Vereinigte ELKD
Mi., 20.11. Buß- und Bettag	09.30 Uhr 14.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Beichte und Hlg. Abendmahl (Anmeldung um 9 Uhr im Pfarramt) Schlußandacht zum Kinderbibeltag eigene Gemeinde
So., 24.11. Ewigkeits-sonntag	09.30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst anschl. Gedenkfeier am Friedhof Friedhof

DEZEMBER 2024		Kollektenzweck
So., 01.12. 1. Advent	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor, Verabschiedung und Einführung des Kirchenvorstandes Kindergottesdienst mit Frühstück Brot für die Welt
So., 08.12. 2. Advent	09.30 Uhr	Gottesdienst, Kindergottesdienst Jugendarbeit im Dekanat
So., 15.12. 3. Advent	10.00 Uhr 18.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Weingarts Jugendgottesdienst Diasporaarbeit in Osteuropa
So., 22.12. 4. Advent	09.30 Uhr	Gottesdienst, Kindergottesdienst eigene Gemeinde
Di., 24.12. Heiliger Abend	16.00 Uhr 22.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel Christmette Brot für die Welt
Mi., 25.12. 1. Weihnachtstag	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor, Kindergottesdienst Evangelische Schulen in Bayern



DEZEMBER 2024		Kollektenzweck
Do., 26.12. 2. Weihnachtstag	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst in Wiesenthau Brot für die Welt
So., 29.12. 1. So. n. Christfest	09.30 Uhr	Gottesdienst eigene Gemeinde
Di., 31.12. Altjahresabend	16.30 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor zum Jahresabschluß Posaunenchor

JANUAR 2025		Kollektenzweck
Mi., 01.01. Neujahr	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl zum Neujahrstag eigene Gemeinde
So., 05.01. 2. So. n. Christfest	09.30 Uhr	Gottesdienst eigene Gemeinde
Mo., 06.01. Epiphania	09.30 Uhr	Gottesdienst Weltmission
So., 12.01. 1. So. n. Epiph.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Kindergottesdienst Friedhof
So., 19.01. 2. So. n. Epiph.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Kindergottesdienst Altenheimseelsorge
So., 26.01. 3. So. n. Epiph.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Kindergottesdienst Diakonisches Werk EKD

FEBRUAR 2025		Kollektenzweck
So., 02.02. letzter So. n. Epiph.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Kindergottesdienst mit Frühstück eigene Gemeinde



Ein Kirchweihgottesdienst ohne Kirche



Zum Kerwagottesdienst hatten die Kerwaburschen aus Kunreuth nachgefragt, ob der Sonntagsgottesdienst im Zelt stattfinden könnte.

Geht das überhaupt? Warum auch nicht? Und es sind einige Gottesdienstbesucher gekommen, um mitzufeiern. Zu Beginn waren sogar die Glocken unserer Kirche zu hören. Der Posaunenchor begleitete den Kerwagottesdienst musikalisch und als Liturg war Prädikant Jochen Schleicher aus Gräfenberg gekommen.

Nach dem Zeltgottesdienst ging es nahtlos über zum gemeinsamen Mittagessen und der Posaunenchor spielte auf.

Renate Koch

Religiöse Erziehung in der KITA Kunreuth

In den vergangenen Monaten traf sich Pfarrerin Müller mit den Schuwidus, das sind die Vorschulkinder der KITA Kunreuth (Schuwidu = Schulkind wirst du), und ihren Erzieherinnen zu verschiedenen Einheiten der religiösen Erziehung. So hörten wir im Vorfeld von Ostern die Geschichte von Jesu Einzug in Jerusalem. Mit bunten Tüchern spielten wir die Szene nach, als Jesus von den Menschen begeistert in ihrer Stadt empfangen wurde.

Im Mai erkundeten wir gemeinsam die Lukaskirche in Kunreuth, wobei das Erklimmen der Kanzel und das Läuten der Glocken für große Augen sorgte. Im Juli schließlich fanden wir uns in der Kirche zur Segnungsandacht im Rahmen der

Verabschiedung aus dem Kindergarten ein. Jetzt sind aus den Schuwidus stolze Erstklässler geworden, denen wir für ihren Weg durch die Schulzeit Freude, Ausdauer und Gottes Geleit wünschen.

Pfarrerin Brigitte Müller



Neue Lektorin eingeführt

Unsere Kirchenvorsteherin Renate Koch wurde am Sonntag, den 21. Juli feierlich in ihr Amt als Lektorin eingeführt. Ihr wurde im Rahmen des Gottesdienstes Gottes Segen für ihren Verkündigungsdienst in der Kirche zugesprochen. Frau Koch ist nun berechtigt, selbstständig Gottesdienste zu leiten und darin Lesepredigten zu halten. Wir wünschen ihr viel Freude und Gottes Segen bei der Ausübung ihres Amtes.

Pfarrer Jochen Müller



Gemeindeausflug nach Hersbruck und Zwei-Täler-Rundfahrt

Am Freitag, den 6. September war es wieder so weit. Reiselustige Gemeindeglieder der Kirchengemeinde Kunreuth machten sich mit dem Bus auf den Weg. Der Busfahrer war der frühere Pfarrer von Thuisbrunn, Pfarrer Martin Kühn.

In diesem Jahr ging es nach Hersbruck. Dort angekommen wurde die Reisegruppe von einer Stadtführerin und einem Stadtführer willkommen geheißen. Zu Fuß erkundeten wir in zwei Gruppen die sehenswerte Altstadt mit den drei Stadttoren und vorbei ging es am deutschen Hirtenmuseum. Hersbruck lag früher auf der Handelsstraße zwischen Nürnberg und Prag. Die Stadtführer erzählten auch etwas über die jüngere Geschichte der Stadt. Es gab ein KZ-Außenlager des Konzentrationslagers Flossenbürg in Hersbruck. Am Ende der Führung trafen sich alle in der evangelischen Stadtkirche St. Maria. Dort hielt Pfarrer Müller eine Andacht. Nach dem Segen ging es zurück zum Parkplatz, wo der Bus wartete. Durch das Pegnitztal fuhren wir

nach Krottensee/Neuhaus an der Pegnitz zum Mittagessen. Gestärkt stiegen wir nach dem Essen wieder in den Bus. Herr Bogner, der schon eine Gruppe als Stadtführer in Hersbruck begleitet hatte, erzählte während der Busfahrt einiges über die zwei Täler. Zurück durch das Sittenbachtal fuhren wir nach Happurg an den Stausee.

Wer wollte, konnte sich bei den warmen Temperaturen ins Wasser des Sees stürzen oder sich bei einem Eis im Café abkühlen. Nach diesem Stopp wurde die Heimreise angetreten, unterbrochen durch das Abendessen in Kalchreuth. Ein herzliches Dankeschön an Renate Koch, die wieder die Fahrt organisiert hatte. Diese war rundum gelungen und man freut sich schon jetzt auf die nächste Tour.



Gisela Rackelmann



Rückblick des Kirchenvorstandes auf die Jahre 2018 bis 2024

2024 endet die Amtszeit des jetzigen Kirchenvorstandes. Viel ist passiert. Wir geben einen kurzen Rückblick:

Herausforderungen

Eine der größten Herausforderungen war sicherlich die Corona-Zeit! Der Kontakt zur Gemeinde war abgebrochen und wir konnten nur digital kommunizieren. Ständig änderte sich der Maßnahmenkatalog und dies bedurfte permanenter Anpassung, um das Gemeindeleben aufrecht zu halten. Der Mehraufwand war hoch.

Auch die Renovierung des Gemeindehauses war nach der Coronazeit eine Herausforderung. Wie können wir uns das leisten, war die häufigste Frage. Aber ein Verschieben war nicht mehr möglich, denn das Gebälk war sehr schadhaft. Bei der Finanzierung für die Renovierung bedurfte es vieler Überlegungen. Daher wurde auch das Kirchengeld für diesen Zweck festgelegt.

Wiederholt galt es, die schwindenden finanziellen und personellen Ressourcen zu berücksichtigen.

Schöne Momente

Es war schön, dass die anstehenden Themen auf vielen Schultern verteilt werden konnten, die die gemeinsamen Aufgaben mit Erfolg trugen.

Während der Corona-Pandemie wurde uns aufgezeigt, was für den Glauben wirklich wichtig ist und wie kreativ der Mensch sein kann, wenn es um die Verkündigung des Evangeliums geht. Welche vielfältigen alternativen Verkündigungsformen es gibt, wurde in dieser Zeit deutlich. Besonders erfreulich waren die gemeinsamen Aktivitäten nach der Pandemie: Gemeindefest, Kirchenratscherla, die vielen Gottesdienste und Veranstaltungen mit unseren katholischen Pfarrgemeinden, die guten Gespräche und unser harmonisches Miteinander. Der Seniorenkreis konnte wieder belebt werden; der jährliche Gemeindeausflug findet wieder regelmäßig statt. Der Besuch einer Delegation aus Tansania im Jahr 2022 war verbunden mit vielen neuen Informationen aus einem uns doch recht fremden Land.

Erfreulich auch, dass für die Kirchengemeinde Kunreuth keine Änderung aufgrund des Landesstellenplan erforderlich war und sie weiter eine volle Pfarrstelle hat.

Hervorzuheben ist noch die Einführung des Abendmahls mit Kindern und die Aufzeichnung des Gottesdienstes, der über TVO ausgestrahlt wurde.



In die Amtszeit sind auch die Jubiläen vom Kirchenchor und vom Liturgischen Chor gefallen; bedauerlich ist aber dennoch, dass sich der Kirchenchor auflösen musste.

Und dann war da noch die Begrüßung des „neuen“ Dekans Reiner Redlingshöfer.

Was war sonst noch?

Am Friedhof wurde ein Urnenfeld angelegt. Eine Überarbeitung der Friedhofsordnung und der -gebührenordnung war folglich erforderlich. Es wurde die Aussegnungshalle aufgefrischt und neue Stühle für die Aussegnungshalle, ein Kondolenzbriefkasten und Schubkarren angeschafft. Die Bänke wurden mit neuen Brettern versehen. Sorgen bereitete wiederholt die Abfalltrennung.

Auch mit Immobilienfragen musste sich der Kirchenvorstand beschäftigen. Das Pfarrbüro wurde ins Gemeindehaus verlegt, ein neuer Drucker angeschafft und im Gemeindehaus WLAN eingerichtet.

Leider konnte das Thomhaus noch keiner Nutzung zugeführt werden. Auf Initiative und Unterstützung der Bastelfrauen wurde ein neuer Altartepich in unserer Kirche angeschafft.

Aufgrund der zurückgehenden Gottesdienstbesucher wurde eine Umfrage zur Gottesdienstgestaltung durchgeführt.

Alter und neuer Kirchenvorstand

Am Sonntag, den 20. Oktober 2024, wurde in allen Gemeinden unserer Landeskirche ein neuer Kirchenvorstand gewählt, der dann am 1. Advent eingeführt wird, um für sechs Jahre die Geschicke unserer Kirchengemeinde zu leiten.

Dann übernimmt der neue Kirchenvorstand die Aufgabe, die Kirchengemeinde geistlich zu leiten.

*Pfarrer Jochen Müller
und Renate Koch*

*»Wenn Gott nicht das Haus bauen darf,
an dem gearbeitet wird, so bauen alle
umsonst, die daran arbeiten.«*

Psalm 127,1



Gemeindefest

Am Sonntag, den 14. Juli beging unsere evangelische Kirchengemeinde gemeinsam mit der katholischen Pfarrgemeinde Weingarts das diesjährige ökumenische Gemeindefest. Der Gottesdienst, der den gemeinsamen Tag traditionell einleitet, wurde diesmal von Gemeindeferent Christian Weinecke gemeinsam mit Pfarrer Müller geleitet. Die kurz zuvor abgeschlossene

Gemeindehausrenovierung gab den Anlass zum Predigtthema: Gottes Haus hat viele Steine. Im Anschluss sammelten sich die Teilnehmenden zum gemeinsamen Essen und Trinken auf der Gemeindegasse. Vielen Dank den vielen Helfenden, die sich bei der Vorbereitung und Gestaltung des Festes engagiert haben.

Pfarrer Jochen Müller



Hospizverein für den Landkreis Forchheim

Birkenfelder Str. 27 · Forchheim
Tel. 09191/70 26 26 · 0171/573 01 39
hospizverein-forchheim@vr-web.de
www.Hospizverein-forchheim.de

Kreuzbund e.V.

Selbsthilfegruppe für Alkohol- & Medikamentenabhängige u. Angehörige
Birkenfelderstr. 15 · Forchheim
Tel.: 0951/231 31

Schuldnerberatung Haus Barbara

Haidfeldstr. 10 · 91301 Forchheim
Tel.: 09191/163 67 23
Mo. + Di. · 14 – 16 Uhr
Mi. · 9 – 12 Uhr & 13 – 16 Uhr

Kleiderkammer

Birkenfelderstr. 15 · Forchheim
Tel.: 09191/70 72 24 (Di. · 9 – 12 Uhr)

Allgemeine Sozialberatung Diakonisches Werk

Paul-Keller-Str. 19 · Forchheim
Tel.: 09191/61 60 06

Beratung für pflegende Angehörige · Diakonisches Werk

Mayer-Franken-Str. 40 · Forchheim
Tel.: 09191/615 60 71 (Mo. & Mi. · 9 – 11 Uhr)

Ökumenischer Sozialladen

Birkenfelderstr. 17 · Forchheim
Tel.: 09191/70 44 81

Kunreuth – hier lässt sich's leben e. V.

Projekt „Alltagsbegleiter“
Frau Irmgard Ginzel · Tel.: 0160 6025917
alltagsbegleiter@kunreuth-aktiv.de
www.kunreuth-aktiv.de

Diakoniestation Gräfenberg-Thuisbrunn-Hiltpoltstein

Bayreuther Str. 31 · Gräfenberg
Tel.: 09192/99 74 30 · 0172/846 67 44

„Die Insel“ – Beratungsstelle für psychisch Kranke

Sozialpsychiatrischer Dienst, Beratung, Begegnung & betreutes Einzelwohnen
Dreikirchenstr. 23 · Forchheim
Tel.: 09191/736 29 60

Christlicher Palliativdienst

Untere Kellerstr. 52 · Forchheim
Tel.: 09191/16 90 99 · 0175/418 22 59
sieglinde.graf@caritas-forchheim.de
(Mo. – Do. · 9 – 12 Uhr)

Ambulanter Palliativdienst

Sozialstiftung Bamberg
Bayreuther Str. 4 · 91301 Forchheim
Tel.: 0951/50316800

Erziehungs-, Jugend- und Familien-Beratungsstelle

Birkenfelderstr. 15 · Forchheim
Tel.: 09191/70 72 40

Ökumenischer Familienstützpunkt im Evangelischen Gemeindehaus

Von-Hirschberg-Str. 8
91077 Neunkirchen am Brand
Bürozeiten: Mo. · 8 – 9⁰⁰ Uhr
(Und nach Vereinbarung)
Natascha Söhner · Tel.: 0176 46 12 51 82
E-Mail: fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de
Oder Tel.: 09134 / 70 840 53
E-Mail: d.voges@diakonie-kiju.de
www.diakonie-kiju.de

KASA Gräfenberg (Kirchliche Allgemeine Soziale Arbeit)

Kirchplatz 3 · 91322 Gräfenberg
Sandra Kunze · Tel.: 09192 9951-531
www.dwbf.de/kasa-graefenberg



Von guten Mächten

Dietrich Bonhoeffer dichtete das Lieblingskirchenlied im evangelischen Gesangbuch

*»Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.«*

Dietrich Bonhoeffer war ein lutherischer Theologe und hat den Text in der Adventszeit 1944 geschrieben. Der Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, war im Kellergewächnis der Gestapo-Zentrale in Berlin inhaftiert. Er musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen. Von dem Gefängnis schrieb er an seine Verlobte, an die Eltern und Geschwister. Er fügte dem Brief „ein paar Verse, die mir in den letzten Abenden einfielen“, als Weihnachtsgruß an. Von guten Mächten treu und still umgeben, ist ein viel gesungenes geistliches Lied. Das Lied ist äußerst beliebt, wenn man an der Schwelle zum Neuen steht, wie zum Jahreswechsel

und bei Beerdigungen. Die letzte Strophe von „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ ist auch auf Grußkarten und Karten sowie als Grabspruch verbreitet. Das Gedicht ist öfter vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (1970) der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat.



*»Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.«*



Foto: Jörg Böhling

Frauen säen den Wandel

Um Hunger und Mangelernährung zu überwinden, nehmen wir besonders die Situation von Frauen in den Blick. Zum einen, weil sie in besonderem Maße davon betroffen sind, zum anderen, weil sie als Ernährerinnen ihrer Familien und als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit spielen. Wird das Essen knapp, sind es meist sie, die zugunsten ihrer Kinder und Männer ihre Mahlzeiten reduzieren oder sogar ganz darauf verzichten.

Auch sonst ernähren sie sich oft schlechter als die Männer: Vielerorts essen sie immer noch nach ihnen, bekommen also nur das, was übrigbleibt. Begründet wird dies häufig damit, dass Männer körperlich schwerer arbeiten und deshalb besseres Essen brauchen. Tatsächlich aber ist vielerorts gerade der Alltag von Frauen durch harte und anstrengende Arbeit geprägt. Nach einem langen Tag in der Landwirtschaft führen

sie den Haushalt, kümmern sich um die Essenszubereitung, holen Wasser und Holz, sorgen sich um alte Menschen und die Kinder.

Die Last der Feldarbeit liegt häufig allein auf den Schultern der Frauen. Trotzdem dürfen sie viel seltener Land besitzen als Männer. Zudem werden Frauen oft benachteiligt, wenn es um Kredite oder landwirtschaftliche Beratung geht. Dabei zeigen Studien, dass die Ernährungslage überall dort besser ist, wo Frauen Zugang zu Ressourcen haben und darüber entscheiden können, welche Pflanzen angebaut, verzehrt oder verkauft werden. Die Schaffung von Geschlechtergerechtigkeit ist daher unverzichtbar für die Überwindung des Hungers.

Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

**Seniorentreff**

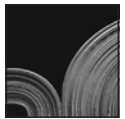
Jeden 2. Dienstag,
14:30 bis 17:00 Uhr

**Frauenkreis**

jeden 2. Dienstag 14 Uhr
im Wechsel mit Seniorentreff

**Posaunenchor**

Freitag, 20 Uhr

**Hauskreis**

14-tägig am Montag um 10 Uhr
bei Familie Busch in Gaiganz, Herbstwiesen 20
Tel. 09199 1533 (Den genauen Termin bitte jeweils erfragen)

**Kindergottesdiensthelferkreis**

Kontakt: Pfarrer Jochen Müller



Treffpunkt der einzelnen Gruppen und Kreise ist,
wenn nicht anders angegeben, das Gemeindehaus!

**Bankverbindungen:****Für Zahlungen, Spenden & Friedhof:**

Volksbank Forchheim
IBAN: DE58 7639 1000 0005 2211 10
BIC: GENODEF1FOH

Für Kirchgeld

Sparkasse Forchheim
IBAN: DE73 7635 1040 0000 1406 57
BIC: BYLADEM1FOR

Für Posaunenchor Kunreuth:

Sparkasse Forchheim
IBAN: DE20 7635 1040 0020 0344 68
BIC: BYLADEM1FOR

Datenschutzhinweis

Personendaten sind nur für innergemeindliche Zwecke bestimmt. Sowohl kirchliche Daten (Taufe, Konfirmation, Trauung und Bestattung) als auch Geburtstage (ab 70 J. jedes Jahr) werden im Gemeindebrief veröffentlicht. Wer die Veröffentlichung seiner Daten nicht möchte, kann im Pfarramt dagegen Einspruch einlegen.

Titelgrafik:

Friedrich Kugler

Herausgegeben von der
Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde in Kunreuth

Adresse:

Kirchberg 15 · 91358 Kunreuth

Auflage: 850 Stück

V.i.S.d.P.

Pfarrer Jochen Müller

Kirchberg 19 · 91358 Kunreuth
Tel.: 09199 / 235

Druck:**LeDo Druck**

Sudetenstraße 5 · 96114 Hirschaid
Tel.: 09543 / 13 07
info@ledo-druck.de
www.ledo-druck.de

Gestaltung & Layout:**Agentur für Werbung »****Thomas Weißenfels**

0381/4404996 · info@c-promo.de
www.c-promo.de

Redaktion:

Pfarrer Müller · Gisela Rackelmann ·
Katja Schäfer · Renate Koch

Pfarramt:**Pfarrer Jochen Müller (Pfarramtsführung)**

Tel.: 09199 / 235 - Samstag Ruhetag

Die Vertretung entnehmen Sie bitte dem Anrufbeantworter.

Pfarramt (Sekretariat):

Katja Schäfer (Mi. 9–12 Uhr) · E-Mail: pfarramt.kunreuth@elkb.de

Telefon: 09199 / 235 · **www.kunreuth-evangelisch.de**

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Chris-

tus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20